

SIGNINA CAPITAL

**Wasser-
Infrastruktur
Projekte**

**ESG Bericht
2021**



HIGHLIGHTS

- Der Bericht erläutert den Zusammenhang zwischen den SDGs der Vereinten Nationen, den ICMA-Kriterien für Green Bonds und der künftigen ESG-Gesetzgebung
- Unterschiedliche Anleger haben unterschiedliche Ziele, daher ist der vorliegende Bericht vielseitig einsetzbar
- Unsere Projekte werden auch in unserem vierteljährlichen Wasserbericht vorgestellt
- Wasserinfrastruktur weist automatisch ein positives ESG-Ergebnis auf
- Da wir hauptsächlich über Fremdkapital finanzieren, stehen die ICMA-Kriterien für Green Bonds nach wie vor im Vordergrund
- Die Umsetzung der ESG-Vorschriften wird binnen weniger Jahre erfolgen
- Unser Bericht zielt auf messbare ESG-Indikatoren ab
- Unsere Aktivitäten basieren auf den Vorgaben unserer Anleger



Danksagung

Jill Gregson, ESG-Sonderberaterin

Oezcan Dalmis, Aktuar, Dalmis Consulting Frankfurt

Oscar Allen, Forschungsstudent, Erasmus-Universität Rotterdam

EINLEITUNG

In den Jahren 2017 und 2019 haben wir unabhängig verifizierte Berichte erstellt, um unseren Anlegern einen Überblick darüber zu geben, welchen Beitrag der Wassersektor zu den Themen ESG (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung), Impact Investing (wirkungsorientiertes Investieren), CRI (unternehmerisch verantwortungsvolles Investieren) und zu den UN-Nachhaltigkeitszielen leistet.¹ Anfangs wurde dies von unseren skandinavischen Anlegern und von großen Family Offices vorangetrieben. Da wir hauptsächlich über Fremdkapital finanzieren, war es ein logischer Schritt, uns an den von der ICMA² herausgegebenen Kriterien für Green Bonds zu orientieren, da diese den Anlagestrukturen unserer Anleger am ehesten gerecht wurden. Obgleich es Green Bonds vor zehn Jahren kaum gab, verzeichnete ihre Ausgabe in den vergangenen 3 Jahren einen sehr starken Anstieg. In ihrer Eigenschaft als Beratungsorgan entwickelte die ICMA ihre Grundsätze und Mechanismen weiter und orientiert sich heute an den UN SDGs, die im Bereich des Impact Investing auf internationaler Ebene höchste Anerkennung finden.

Geändert hat sich 2020 die massive Aufwertung der ESG-Kriterien als Thema, angeführt von der EU und der ESMA als Aufsichtsbehörde in der institutionellen Welt. Dies hat uns dazu veranlasst, Änderungen an unserer Berichterstattung vorzunehmen. Umbenannt von „Green Bond Principles“ in „ESG-Bericht“, werden wir nun auf jährlicher Basis berichten und die Reichweite unserer Berichterstattung ausdehnen. Dabei ist es wichtig zu verstehen, dass wir uns in erster Linie an die, von unseren Anlegern, vorgegebenen Grundsätze und Berichterstattungskriterien halten und nicht selbst die Initiative ergreifen. Es sind unsere Anleger, denen eine verstärkte Aufsichtspflicht obliegt, und wir folgen ihnen in unserem Bestreben, unsere globale Verantwortung zu übernehmen. Wir verpflichten uns daher, Berichte auf Anfrage anzupassen, und ansonsten auf Projektebene zu kommunizieren, statt unseren eigenen Rahmen zu entwickeln.

“Prudent investing and finance theory are not subordinate to sustainability, they are compatible.”

– Chris McKnett Wells Fargo, ESG Department

Abschließend betrachten wir die UN-SDGs als Leitgrundsatz für den Klimawandel, die den meisten Anlegern bekannt sind und deren globale Anerkennung darauf hindeutet, dass sie uns langfristig erhalten bleiben. Wir werden auch in Zukunft in erster Linie die ICMA-Kriterien für Green Bonds verwenden, da sie für unsere Anleger, aber auch für das von Fremdkapital geprägte Wasserinfrastrukturgeschäft die praktischsten Leitlinien darstellen. Darüber hinaus beobachten wir seitens der Aufsichts- und Regulierungsbehörden, die die ESG-Themen in nächster Zeit verstärkt aufgreifen werden, Vorstöße in Bezug auf deren gesetzliche Umsetzung. Wir haben zugegebenermaßen noch keinen standardisierten Rahmen, doch die ESMA³ und die weltweit führenden Aufsichtsbehörden sind zurzeit dabei, die Umsetzung und die an die Gesetzgeber zu richtenden Empfehlungen zu prüfen und zu diskutieren. Daher werden wir auch weiterhin berichten, die Entwicklungen beobachten und der Tatsache Rechnung tragen, dass sich ESG zum übergeordneten Faktor in der Welt des Corporate Responsible Investment entwickeln wird. Weiterhin werden wir das Thema ESG auch in unsere Quartalsberichte aufnehmen und mit aufsichtsrechtlichen Spezialisten zusammenarbeiten, um die neu definierten Rahmenbedingungen unserer Anleger umzusetzen.

HIGHLIGHTS

- Als Berater richten wir uns nach den ESG-Vorgaben unserer Anleger
- Gegenwärtig verzichten wir auf jedwede Labels für Signina, da es weiterhin keine ausgereiften und akzeptierten Standards gibt
- Wir halten an den ICMA-Kriterien für Green Bonds fest, da sie unserem Angebot am ehesten gerecht werden
- In unserer Übersichtsbox kombinieren wir die UN-SDGs mit den ICMA-Kriterien und den ESG-Themen
- Die Abschnitte sind dynamisch gestaltet, da zurzeit zahlreiche Zuständigkeitsbereiche an ESG-Richtlinien und -Gesetzen arbeiten
- Auch in unserem vierteljährlichen Wasserbericht werden unsere Projekte auf dieselbe Art und Weise dargestellt

Alle Projekte haben die Minimierung der nachstehenden ESG-Risikofaktoren gemeinsam:

- **Transparenz**
- **Umweltauswirkungen während der Konstruktionsperiode**
- **Flaschenverpackter Verkauf von Frischwasser**
- **Risiken in Bezug auf die Umweltplanung**

LABELS UND ZERTIFIZIERUNGEN

Als Berater sind wir darauf angewiesen, dass unsere Anleger uns mit der Umsetzung ihrer Strategie beauftragen. Als Unternehmen ist Signina Capital weniger relevant als unsere Projekte im Bereich der Wasserinfrastruktur. Daher verzichten wir bis zur Umsetzung des ESG-Regulierungsrahmens seitens der ESMA oder anderer Aufsichtsbehörden auf jedwede Labels oder Zertifizierungen. Wir sind verpflichtet, unseren Anlegern alle Informationen zur Verfügung zu stellen, doch in Anbetracht der derzeitigen Ausarbeitung des ESG-Regulierungsrahmens halten wir ein nicht konformes ESG-Label für unnötig, verstehen jedoch, dass unsere Anleger es für sich selbst anstreben. Wir halten auch weiterhin an den ICMA-Kriterien für Green Bonds fest, da sie unserem Tagesgeschäft am ehesten gerecht werden.

UNSERE ÜBERSICHTSBOX

Bis zur gesetzlichen Verankerung der ESG-Vorschriften kombinieren wir drei Hauptfaktoren. Die UN-SDGs sind nach wie vor das anerkannteste Label im Bereich ESG. Obgleich diese nicht spezifisch ausgelegt sind, nimmt Wasser darin eine derart herausragende Stelle ein, dass wir auch weiterhin ihre farbigen Logos zeigen und verwenden werden.

Da wir hauptsächlich zum Thema Fremdfinanzierung beraten, stellen die ICMA-Kriterien für Green Bonds im Bereich der Wasserinfrastruktur nach wie vor das beste und praktischste Instrument dar. Die ICMA ist darüber hinaus selbst mit den UN-SDGs verbunden und arbeitet im Zuge der Umsetzung der ESG-Richtlinien mit großen Aufsichtsbehörden wie der ESMA zusammen. Daher werden wir in unseren vierteljährlichen Wasserinfrastrukturberichten auch weiterhin auf ihre Mechanismen zurückgreifen.

Seit kurzer Zeit wenden wir konkrete Vorschläge der OECD, der ESMA, der EBA und des WEF an, um mit der Aufnahme der wahrscheinlichsten ESG-Richtlinien in unsere Projektberichterstattung zu beginnen. Alle vorgenannten Institutionen haben 2021 bereits Ratschläge veröffentlicht und arbeiten an einem europäischen Regulierungsrahmen. In Anbetracht des wichtigen Klimagipfels in Großbritannien am Ende dieses Jahres besteht eindeutig ein gewisser Zeitdruck. In Zusammenarbeit mit der neuen Regierung in den Vereinigten Staaten und der EU, die auf Taxonomien in diesem Bereich drängt, wird ESG unserer Einschätzung zufolge nach der Covid-19-Krise in Europa zum wichtigsten Thema.

Aufgrund der bereits in Kraft getretenen SFDR-Verordnung (Offenlegungsverordnung)⁴ haben wir auch einige der potenziell nachteiligen Auswirkungen aufgenommen, über die größere Institute berichten müssen (siehe ESG-Risikominderung).



HIGHLIGHTS

- Ausarbeitung von ESG-Anlagevorschriften wird vorangetrieben
- Breiter Konsens in Bezug auf die Erfordernisse einer Standardisierung
- Globale Bemühungen in Bezug auf die Umgestaltung der Vorschriften für institutionelle Anleger
- ESG-Risiken werden anerkannt
- Transparenzbemühungen werden von Europa angeführt
- Regierungen lenken institutionelle Gelder in den Infrastruktursektor

“37% of NextGenerationEU will be spent directly on our European Green Deal objectives. And I will ensure that it also takes green financing to the next level. And I can today announce that we will set a target of 30% of NextGenerationEU’s 750 billion euro to be raised through green bonds.¹²”

– Ursula von der Leyen, President of the European Commission

REGULATORISCHER RAHMEN

Mehrere Aufsichtsbehörden arbeiten am ESG-Regulierungsrahmen, während die ESMA und die EIOPA⁵ gemeinsam mit der EU und der Europäischen Kommission die Ausarbeitung in Europa deutlich vorantreiben. Gleichzeitig aktualisieren ESG-Hochburgen wie Kalifornien und Singapur ständig ihre zugrundeliegenden Gesetze und drängen auf umsetzungsreife Lösungen.

In der Schweiz finden bislang noch keine ausgedehnten Diskussionen über die Gesetze zur ESG-Umsetzung statt, doch als Vorstufe wurden im Jahr 2020⁶ für Pensionskassen und institutionelle Anleger Rahmenbedingungen für Anlagen in Infrastrukturen in Kraft gesetzt.

Gemäß Artikel 53 BVV 2 gehören Infrastrukturen als Direkt- und Auslandsgeschäfte nun ebenfalls zum Anlageuniversum der Pensionskassen. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Infrastrukturprojekten, die bisher über Fonds und Derivate (wenn Fremdfinanzierung involviert war) abgedeckt wurden. Zu den Voraussetzungen zählt dabei nach wie vor die Diversifikation, wengleich auch in einzelne Projekte investiert werden kann, sofern diese 1 % des Anlagevermögens nicht überschreiten. Bis zu 10 % des Anlagevermögens kann in diese neu definierte Kategorie angelegt werden.

Der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums⁷ und die damit verbundene EU-Taxonomie werden voraussichtlich auch 2021 eines der dominierenden Themen bleiben. Die Offenlegungsverordnung trat im März 2021 in Kraft und soll mehr Transparenz darüber bieten, wie Finanzmarktteilnehmer, Vermögensverwalter und Finanzberater, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in ihre Anlageentscheidungen und -empfehlungen einbeziehen. Im Jahr 2020 wurde die Taxonomie-Verordnung im Amtsblatt der Europäischen Union⁸ veröffentlicht und trat in Kraft. Auf Grundlage der Ergebnisse früherer Konsultationen sowie fortlaufender bilateraler Gespräche der Interessenvertreter strebte die Europäische Kommission im 4. Quartal 2020 eine Entscheidung über den Umgang mit den Green Bond Standards an. Diese Entscheidung wurde jedoch aufgeschoben.

In dem 2020 veröffentlichten Merkblatt der BaFin⁹ zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken geht es um Good-Practice-Ansätze, die nicht zwingend umzusetzen sind. Der Anwendungsbereich des Merkblatts erstreckt sich auf alle von der BaFin beaufsichtigten Unternehmen.

Im Rahmen ihres vierten Runden Tisches zur nachhaltigen Finanzierung¹⁰ betonte die EIOPA im Dezember 2020, wie wichtig es für Versicherer und Pensionskassen ist, Nachhaltigkeitsrisiken als Teil ihres Risikomanagements zu verwalten sowie zur Reduzierung von Nachhaltigkeitsrisiken für die Gesellschaft beizutragen. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsüberlegungen kann Anpassungen in Bezug auf die Gestaltung des Anlageprodukts sowie Vorschriften und Überwachung erfordern.

Schon heute profitieren Versicherungsträger von den niedrigeren Stressfaktoren, die die Solvabilität-II-Richtlinie mit sich bringt, sofern sie die Voraussetzungen für Qualifizierte Infrastrukturinvestitionen („QI“) erfüllen. Dies gilt sowohl für Eigenkapital- als auch für Fremdkapitalanlagen. Im Vergleich zu nicht-qualifizierten Infrastrukturinvestitionen belaufen sich die Einsparungen bei den Kapitalanforderungen auf zusätzliche rund 30 %.

In ihrem im Januar 2021¹¹ an die Europäische Kommission übermittelten Schreiben identifizierte die ESMA die nachstehenden Hauptpunkte, die es zu berücksichtigen gilt: die Überwachung von ESG-Ratings, eine gemeinsame Definition von ESG-Ratings, die das breite Spektrum möglicher ESG-Bewertungen abdeckt, die Anpassung des Aufsichts- und Regulierungssystems an die aktuelle Marktstruktur und die Befürwortung zukünftiger Aufsichtspflichten für ESG-Ratings.

HIGHLIGHTS

- Keine feststehenden Definitionen und Greenwashing als Trend
- ESMA und BaFin versuchen, eine gemeinsame Grundlage für Europa zu finden
- ESG-Richtlinien werden als Notwendigkeit für alle Finanzintermediäre anerkannt
- Green Bonds zeigen nach wie vor massives Wachstum
- Unternehmen wie S&P und MSCI versuchen, Ratings/Regulierungsrahmen zu entwickeln

“By investing in corporates and sovereigns willing to improve their ESG practices, we believe we can drive greater change than through exclusions alone.”¹⁷”

– Pimco

MARKTMECHANISMEN

Seit wir vor einigen Jahren erstmals in diesem Sektor tätig wurden, hat sich die Branche erheblich weiterentwickelt. Der regulatorische Rahmen wurde durch Gremien wie die ESMA und die BaFin aufgestockt, die richtungsweisend für die Optimierung des „ESG-Ökosystems“ sind. Im Laufe der Jahre wurden die Mechanismen und die Taxonomie zunehmend ausgefeilt, sodass uns nun eine starke Basis-Richtlinie zur Verfügung steht, die jedoch mit unterschiedlichen Auslegungen und Berechnungsmethoden der Umweltauswirkungen einhergeht.

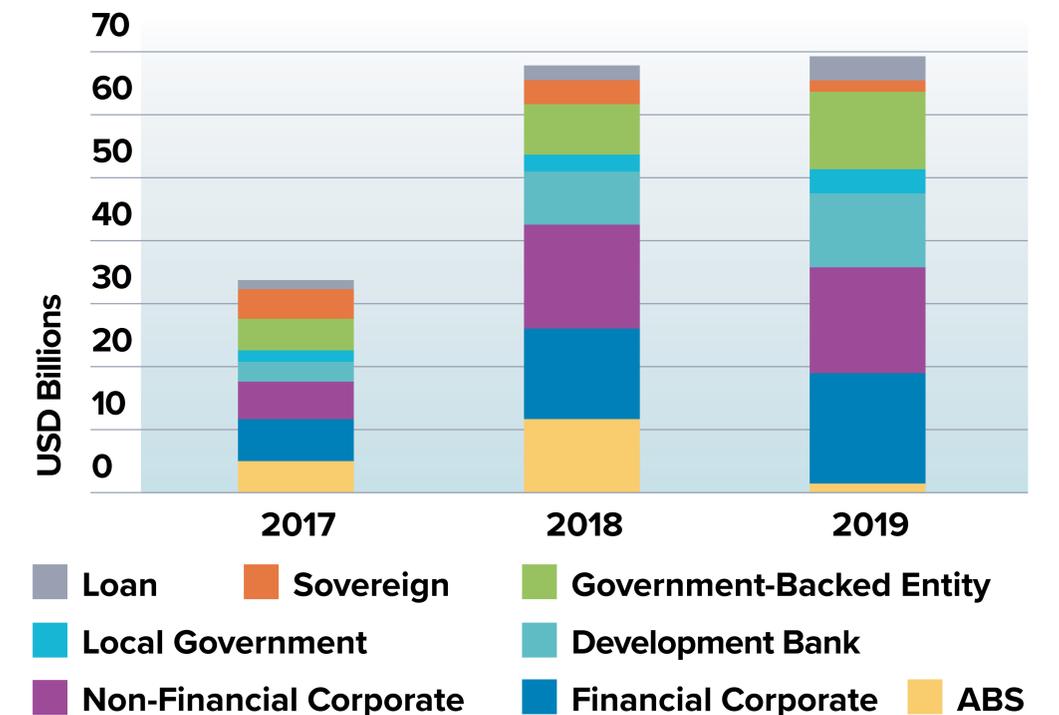
Als im Fremdkapitalbereich tätiges Beratungsunternehmen werden wir auch weiterhin die praxisnahen ICMA Green Bond Principles verwenden. Gewiss stehen verschiedene andere Methoden und quantitative Analysen zur Beschreibung der Mechanismen zur Verfügung, doch zu diesem Zeitpunkt ziehen wir es vor, zu beraten und Methoden zu überprüfen, statt unsere eigenen Methoden zu entwickeln; zumindest bis es einige Vorschriften gibt, die die Bedeutung der verschiedenen Faktoren erläutern und hervorheben.

Lassen Sie uns einen Blick in die Vergangenheit werfen, um die Entwicklung der ESG-Thematik verstehen zu können: 2007¹³ brachte die Europäische Investitionsbank eine Klimaschutzanleihe (Climate Awareness Bond) über 600 Mio. EUR auf den Markt und 2008 gab die Weltbank ihre erste grüne Anleihe aus. 2021 haben die Emissionen bereits die Marke von 1 Billion Dollar überschritten. Dies ist an sich schon eine große Leistung, doch das Wachstum des eher allgemeinen ESG-Marktes hat die Diskussion über ESG in alle Märkte und Finanzprodukte getragen.

Da der Markt sich kontinuierlich weiterentwickelt, verfolgen wir verschiedene Veröffentlichungen, um die Tätigkeit der allgemeinen Branche zu beobachten und so den Übergang zu einer ESG-freundlicheren Welt zu unterstützen. S&P¹⁵ und MSCI¹⁶ beziffern die Einwirkung von Unternehmen auf verschiedene ESG-Komponenten. Sie stellen Berichte zur Verfügung, die ihre Methodik und ihre Punktaufteilung in Bezug auf die einzelnen Sparten des Bereichs Umwelt, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung erläutern. Dies hilft dabei, Unternehmen anhand bezifferbarer Kennzahlen zu vergleichen (auf ähnliche Weise, wie S&P Kreditratings erstellt). Dieser Rahmen wird auch künftig weiter ausgefeilt.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass das Wachstum von Green Bonds zu einem stärker auf die ESG-Kriterien ausgerichteten Rahmen geführt hat; im Hinblick auf die Anwendung einiger praktischer Erfahrungen und Erkenntnisse werden wir jedoch einige der Statistiken aus früheren Berichten verwenden.

ISSUER TYPES 2018-2020¹⁴



HIGHLIGHTS

- Punktesysteme und Ampelsysteme liefern nur oberflächliche Ergebnisse
- Die ESG-Risiken werden nicht hinreichend hervorgehoben und eine Bezifferung der ESG-Kriterien im Rahmen einer fairen Bewertung ist nahezu unmöglich
- Eine Transparenz nachteiliger Auswirkungen der ESG wird branchenübergreifend besonders schwer zu standardisieren sein
- Bei Wasser handelt es sich um einen logischen Ansatzpunkt zur Erfüllung der ESG-Ziele
- Unsere Übersichtsbox ist ergebnisorientiert und für unterschiedliche Anleger vielseitig einsetzbar

MARKTMECHANISMEN

Die Kehrseite und die Debatte, um die es auch im Kreditrating-System geht, ist die Verteilung der ESG-Bewertungspunkte. MSCI legt gesteigerten Wert auf die Unternehmensführung. Dieser Bereich ist subjektiv und man sollte bedenken, dass das Ziel in einer Verbesserung und nicht in einem reinen Ausschluss besteht.

Betrachtet man den Regulierungsrahmen der Beratungsunternehmen und einiger Vermögensverwalter, wird als erstes ersichtlich, dass das Thema ESG längst nicht mehr als simple „Abhakübung“ zu betrachten ist. KPMG betont, dass sich die Bewertungen heutzutage nicht mehr ausschließlich auf Punktmechanismen beschränken dürfen, sondern die Unternehmen aus einem „Finanz- & ESG-Blickwinkel“¹⁷ betrachten müssen. Ähnlich wie S&P und MSCI zielt auch KPMG darauf ab, das Thema zu beziffern, um es weniger subjektiv zu gestalten. Unternehmen wie Capital Dynamics erstellen sogar ihre eigene visuelle Erklärung, wie sie ESG auslegen und in welchen Bereich sich ihre Projekte einreihen.

Wir haben uns für den Ansatz der „Übersichtsbox“ entschieden und analysieren jedes Projekt auf Grundlage von zwei der wichtigsten Richtlinien: den UN-SDGs und den ICMA-Kriterien. Die dritte Spalte enthält unsere anfänglichen Überlegungen aus ESG-Perspektive, die mit der ersten Finanzanalyse des Projekts gepaart wurden. Der Abschnitt zur Risikominderung enthält einige kurze Anmerkungen zu den Vorteilen des Projekts verglichen mit seinen negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit.

Regulierungsrahmen können sehr streng sein und erlauben es nicht immer, die Sachverhalte aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten. Die Vorreiter in diesem Bereich, wie Unilever und Novartis, orientieren sich an Lückenanalysen und an einem überzeugenden Datenerfassungssystem, das es ermöglicht, künftige Analysen auf strategischer Ebene durchzuführen.

“More precise and consistent definitions of which investments are green and sustainable will facilitate investments by giving confidence and assurance to investors.”¹⁸

– OECD Taxonomy report

Der Gesetzgebung zugrunde liegende Trend ist stark auf das Thema Wasserinfrastruktur ausgerichtet. Wasserprojekte verflechten überzeugende ESG-Grundsätze und sind mit vielen angrenzenden Themen verbunden. Wie der vom Economist veröffentlichte Blue Peace Index¹⁹ zeigt, bildet Wasser den Mittelpunkt für die Erreichung und Verbesserung zahlreicher UN-Nachhaltigkeitsziele.

HIGHLIGHTS

- Wir halten uns an die uns von unseren Anlegern erteilten Vorschriften und Mandate
- Über unsere ICMA-Kriterien für Green Bonds konnten wir seit 2017 hohe Beständigkeit erzielen
- Hohe Transparenz, da alle unsere Projekte vor dem Investieren im Detail offengelegt werden
- Das Projekt-Reporting steht dem Anleger zur internen und externen Berichterstattung zur Verfügung
- Die ESG-Risiken und ihre Minderung sind für jedes Projekt separat hervorgehoben

UNSER PROJEKTBERATUNGSPROZESS

Unsere Anleger setzen ihre eigene ESG-Strategie fest und bestimmen, an welche Vorschriften sie sich dabei halten müssen. Unsere Beratung ist rein ergebnisorientiert und gründet auf ihrer Entscheidung. Daher ist unser Beratungsprozess nicht von ESG-Kriterien gesteuert, sondern ist das natürliche Ergebnis unserer Geschäftstätigkeit.

In verkürzter Form lässt sich unser Beratungsprozess wie folgt darstellen:

- **Bestimmung eines Projekts über unser bestehendes Netzwerk im Wasserinfrastrukturbereich (Wasserkraft, Abwasser, industrielle Wasseraufbereitung)**
- **Realisierbarkeit des Projekts aus Sicht der erforderlichen Lizenzen (was bereits Umweltgesichtspunkte umfasst), aus geographischer und finanzieller Sicht, aus Sicht der Beständigkeit, der Risikobewertung und der Eignung der Gesamtstrategie**
- **Rechtliche und technische Beratung**
- **Überprüfung der Erfüllung der ICMA-Kriterien und der ESG-Transparenz und Bewertung der ESG-Risikominderungsfaktoren**

Da unsere Projekte ein automatisches und positives ESG-Ergebnis aufweisen, filtern wir diese nicht primär nach ESG-Kriterien, sondern stellen sicher, dass die Projekte letzten Endes in die individuelle Strategie unserer Anleger passen.

Betrachten wir beispielsweise das Projekt „Industrielle Wiederverwendung, Blue Planet“. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Kohlenstoffbindung unter Einsatz von Abwasser. Zur Berechnung der Machbarkeit des Projekts haben wir uns an traditionelle Fremdkapitalmodelle und Finanzierungsinstrumente bedient (dies ist jeweils von den Bedürfnissen und Anforderungen der Anleger abhängig). Neben der Modellierung führen wir eine vollständige Überprüfung der ESG-Faktoren des Projekts durch. Im vorliegenden Fall auf hohem Niveau:

- **Permanente Kohlenstoffbindung – Bestandteil der Klimawandel-Agenda**
- **Wasseraufbereitung – Recycling**
- **Nachhaltige Gebäude, die kohlenstoffneutrale/-negative Aggregate bieten. Dies fördert den aktuellen Trend zur Reduzierung der Kohlenstoffbelastung im Konstruktionssektor**
- **Nachhaltigkeit – die oben genannten Ressourcen stehen insgesamt auf lokaler Ebene zur Verfügung**

Im Anschluss an die interne Überprüfung erstellen wir eine „Quick Box“, in der die UN-SDGs und die ICMA-Richtlinien überprüft werden. Neuerdings haben wir darüber hinaus einen ESG-Abschnitt mit den dazugehörigen Risiken einbezogen.

Wir überwachen auch weiterhin die flächendeckenden Fortschritte in Bezug auf ESG. 2017 veröffentlichten wir unseren ersten Bericht und freuen uns über die seither erzielten Fortschritte. Wir glauben, dass wir durch die Einhaltung der Green Bond Principles der ICMA wie in den letzten beiden Berichten ein gewisses Maß an Kontinuität aufrechterhalten, ohne dass uns dabei wichtige Informationen verloren gehen. Sobald der Markt versierter wird und beginnt einen gemeinsamen Regulierungsrahmen zu verankern, werden wir uns entsprechend anpassen, um die notwendigen Anforderungen zu erfüllen.

Der nächste Abschnitt stammt aus unserem Bericht aus dem Jahr 2019. Wir haben ihn erneut in den Bericht aufgenommen, um den Fortschritt und die Trends der letzten Jahre aufzuzeigen und zu verdeutlichen, wie wichtig die Verbindung zwischen ICMA, den UN-SDGs und Klimaanleihen auch heute noch ist (wahrscheinlich jetzt sogar noch wichtiger als vor zwei Jahren).



HIGHLIGHTS

- Die ICMA führt ihre Analysen seit Jahren konsistent durch
- Starke Orientierung an den UN-SDGs
- Wird unserem Beratungsprozess aufgrund unseres Schwerpunkts auf Fremdkapital am ehesten gerecht
- Aus politischer Sicht ist die ICMA gut vernetzt und man kann davon ausgehen, dass sie zur Erstellung eines ESG-Regulierungsrahmens beiträgt
- Die 4 ICMA-Bewertungspunkte haben sich nicht geändert und bleiben nach wie vor gültig



ICMA INTRODUCTION

Die Aufgabe der International Capital Market Association (ICMA) besteht nach Maßgabe des Wortlauts ihrer eigenen Webseite in der Förderung widerstandsfähiger, gut funktionierender, international und global kohärenter und grenzüberschreitender Fremdkapitalmärkte, die für die Finanzierung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung von wesentlicher Bedeutung sind.

In dieser Eigenschaft umfasst ein großer Teil ihrer Arbeit Green Bonds. Green Bonds sind Anleihen, deren Emissionserlöse ausschließlich zur Finanzierung geeigneter neuer und/oder bestehender grüner Projekte verwendet werden. Derzeit gibt es vier verschiedene Arten von Green Bonds auf dem Markt. Anleihen, deren Erlöse bewusst sowohl ökologischen als auch sozialen Projekten zufließen, werden als Sustainability Bonds (Nachhaltigkeitsanleihen) bezeichnet. Sie weisen ähnliche Merkmale wie Green Bonds auf, haben aber ihre eigenen spezifischen Leitlinien. Der ICMA zufolge orientieren sich nicht alle vollständig an den vier Kernkomponenten der Green Bonds Principles:

1. Verwendung der Emissionserlöse
2. Projektbewertung und -auswahl
3. Management der Emissionserlöse
4. Berichterstattung

“ESG integration is consistent with an investor’s fiduciary duty to consider all relevant information and material risk in investment analyses and decision making.”²⁰

– CFA Institute

ICMA: VERWENDUNG DER EMISSIONSERLÖSE

Nach Maßgabe unseres Wassermandats mit verschiedenen Anlegern werden die Emissionserlöse vier verschiedenen Arten von Wasserinfrastrukturprojekten zugewiesen, die zahlreiche Faktoren der Green Bond Principles und der SDGs erfüllen und insgesamt den individuellen ESG-Zielen der Kunden entsprechen.

Wenngleich die Anleger in erster Linie über Fremdkapitalinstrumente geleitet werden, unterscheiden wir nicht nach den einzelnen Strukturkomponenten. Es ist unseren Anlegern überlassen, ihre individuelle Obergrenze in Bezug auf den regulatorischen Rahmen oder den Anlagerahmen festzusetzen und wir sind dabei weitgehend flexibel.

Üblicherweise sind unsere Projekte in die nachstehenden ESG-Kategorien einzuordnen: Erneuerbare Energien, Verschmutzungsprävention, Energieeffizienz, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, sauberer Transport, nachhaltige Wasser- und Abwasserwirtschaft und Anpassung an den Klimawandel. Durch das Meiden umstrittenerer Projekte des Wasseruniversums, sprechen unsere Projekte automatisch die oben genannten Themenbereiche an und qualifizieren sich daher in hohem Maße für die ESG- und Green Bond -Kriterien sowie für die SDGs.

HIGHLIGHTS

- Die Verwendung der Emissionserlöse ist praxisorientiert, nicht komplett restriktiv und garantiert Transparenz
- Einige Begriffe, wie beispielsweise Impact Investing (wirkungsorientiertes Investieren), haben im Laufe der Zeit ihre Bedeutung verändert, weshalb Beständigkeit und Transparenz von entscheidender Bedeutung sind
- Die individuellen Ziele einer Vielzahl von Anlegergruppen werden weiterhin im Vordergrund stehen
- Die finanzielle Realisierbarkeit bleibt am wichtigsten und schließt die ESG-Ziele nicht aus
- Die ESG-Risiken werden unterschätzt



ICMA: PROJEKTBEWERTUNG UND -AUSWAHL

Die Bewertung und Auswahl der Projekte erfolgen auf Grundlage der nachstehenden Kriterien:

- **Von den Anlegern genehmigter Projektauswahlprozess durch Signina Capital**
- **Machbarkeit des Projekts - sowohl aus wirtschaftlicher als auch finanzieller Sicht**
- **Auswirkungen auf die Umwelt und die Nachhaltigkeit**
- **Übereinstimmung des Projekts mit den Zulassungskriterien des Prospekts**
- **Risikominderung**

“More than 30% of the European Union’s EUR 750bn rescue package is being set aside for green projects.”

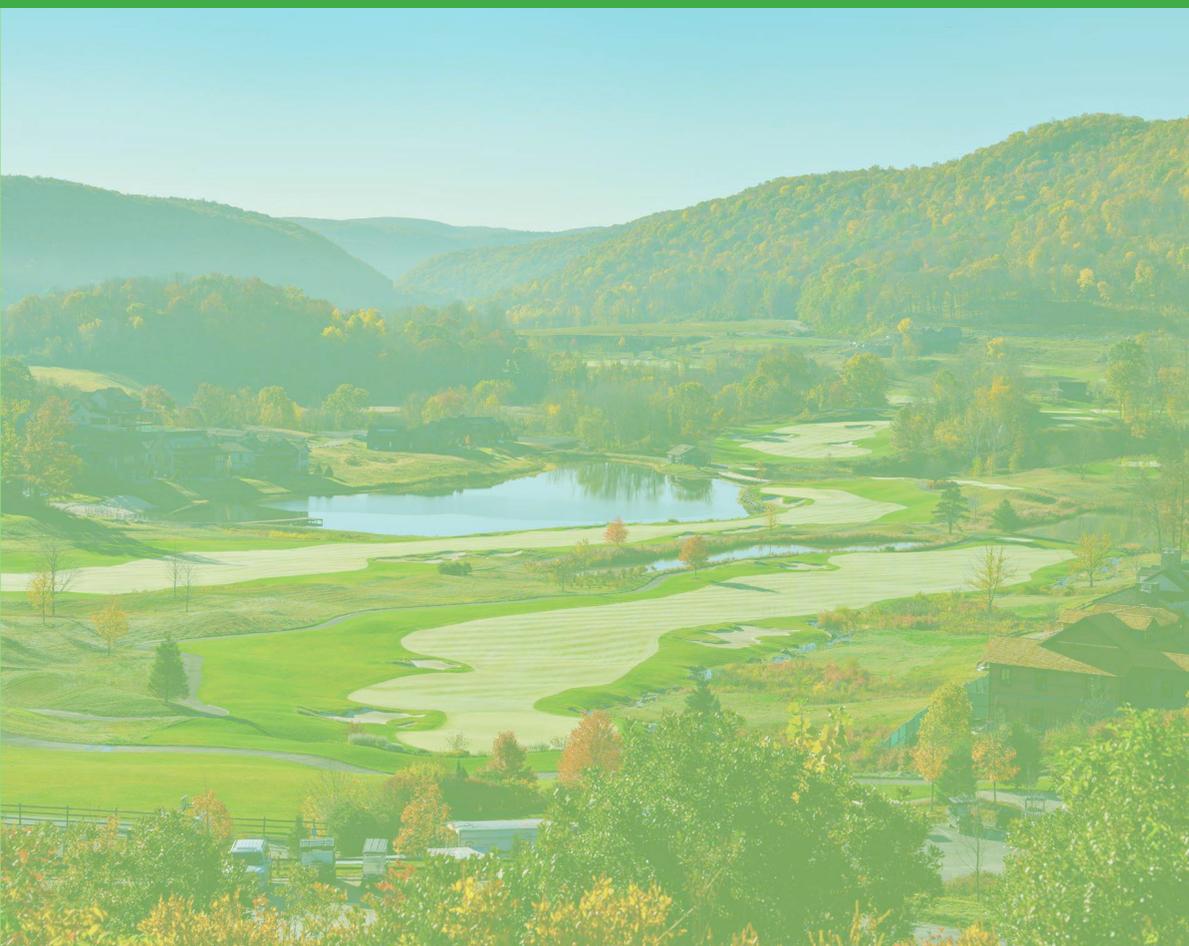
– Pictet

Die oben genannten Kriterien sind eine Gesamtübersicht über den Due-Diligence-Prozess. Zur Gewährleistung der Qualitätskontrolle wird jedes Projekt einem strengen Due-Diligence-Prozess unterzogen. Überdies durchlaufen alle Projekte einen Prozess zur Minimierung der Umweltrisiken. Diese Prozesse variieren in Abhängigkeit vom Projekt:

- **Abwasserprojekte, Solarzellenprojekte** – der Gewinn bei solchen Projekten ist sehr linear. Die Solarzellen liefern saubere Energie für die Abwasseraufbereitungsanlagen (AWA). Alle potenziellen Probleme werden überprüft, doch in diesem Bereich handelt es sich im Allgemeinen um Projekte, die am einfachsten auf Risikofaktoren zu prüfen sind
- **Nachhaltige Kanalisation** – alle Projekte müssen die Umweltauflagen erfüllen, um die notwendigen rechtlichen Schritte zu durchlaufen. Solche Projekte kommen nur dann voran, wenn sie über Genehmigungen verfügen, die nur wenig Raum für Diskussionen über die Nachhaltigkeit von neuen oder laufenden Verträgen lassen
- **Wasserkraft** – die FERC verfügt über ein strenges Umweltgenehmigungsverfahren. Sofern das potenzielle Projekt die Machbarkeitsanalyse, die auch Umweltprüfungen beinhaltet, nicht besteht, erteilt die FERC keine Lizenz
- **Industrielle Wiederverwendung in den USA** – diese Standorte müssen strenge ökologische und technische Auflagen erfüllen, um in Betrieb genommen zu werden. Wenn die Aufbereitungsmethode angewandt wird, gibt es in vielen Fällen jährliche Kontrollen, um zu bescheinigen, dass der Standort die Auflagen auch weiterhin erfüllt
- **Da es sich bei unseren Projekten in der Regel um Erweiterungen oder Aufrüstungen bestehender Projekte handelt, halten wir uns automatisch an die nachhaltige Nutzung der Ressourcen**

HIGHLIGHTS

- **Transparenz bei der Verwendung der Emissionserlöse bleibt ein Kernziel für Signina Capital**
- **Die Segregierung und öffentliche Registrierung von Sicherheiten bleiben von entscheidender Bedeutung**
- **Die Berichterstattung kann auf spezifische Bedürfnisse oder aufsichtsrechtliche Anforderungen wie die SFDR-Verordnung zugeschnitten werden**
- **Aufgrund der konkreten Projektfinanzierung erlaubt die Berichterstattung eine detaillierte Vorgehensweise**



ICMA: VERWENDUNG DER EMISSIONSERLÖSE

Die Emissionserlöse werden unverzüglich den beschriebenen Projektkategorien zugewiesen. Jeder Projekttyp investiert in ein anderes Anlageinstrument. Dies ermöglicht eine Trennung zwischen den Projekten und die Zuordnung der Wertpapiere zu den einzelnen Anlegern. Jedes Projekt verfügt über gesonderte rechtliche Verträge, um von der effizientesten verfügbaren Struktur zu profitieren.

Unsere Berichterstattung kann auf individueller Basis erstellt werden.

In unseren Investitionsrahmen unterscheiden wir nach den folgenden Informationskategorien:

- **Höhe der Verzinsung pro Projekt oder Kategorie**
- **Zusammenfassung der Projektlisten und Ausgaben pro Projekt**
- **Sämtliche individuell angeforderten Informationen**

“A steadily growing proportion of our portfolio companies, 47% currently report on CO2 emissions, which represents a five-fold increase from 2016.”²¹”

– LGT ESG Reporting

ICMA: BERICHTERSTATTUNG

Zur Erörterung der laufenden Projekte wird ein Quartalsbericht veröffentlicht. Dieser Bericht enthält auch interessante Updates in Bezug auf die Wasserbranche. Intern werden die Projekte aktiv überwacht und Berichte über jedwede wesentliche Änderung verfasst.

Bei den einzelnen Finanzierungsgesellschaften werden jährlich unabhängige Jahresprüfungen durchgeführt.

Wir erstellen unabhängige Projektprüfungen und liefern daher bei Bedarf detaillierte Informationen über den Stand des Projekts. Ein Beispiel aus der Vergangenheit betraf Standorte für nachhaltige Kanalisation, von denen es über 150 gab. Im Rahmen der Projektprüfungen werden die Verträge und Zahlungsströme geprüft und der aktuelle Stand ermittelt. Solche Berichte werden etwa alle 2 Jahre erstellt.

Neuerdings werden wir diesen ESG-Bericht auf jährlicher Basis erstellen, was eine Ergänzung der Quartalsberichte darstellt, die sich ebenfalls mit dem Thema ESG befassen.

VORTEILE DER SDGS

Die Climate Bonds Initiative hat die SDGs untersucht und gelangte zu dem Schluss, dass **SDG 6 [CLEAN WATER AND SANITATION]** der bislang größte gemeinsame Nenner für alle SDGs ist. Es weist die meisten Überschneidungen mit den anderen SDGs auf.



- SDG 2**
[ZERO HUNGER]
- SDG 3**
[GOOD HEALTH AND WELL-BEING]
- SDG 7**
[AFFORDABLE CLEAN ENERGY]
- SDG 8**
[DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH]
- SDG 9**
[INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE]
- SDG 11**
[SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES]
- SDG 12**
[RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION]
- SDG 13**
[CLIMATE ACTION]
- SDG 14**
[LIFE BELOW WATER]
- SDG 15**
[LIFE ON LAND]

[UN SDG GOALS WEB LINK](#)

GREEN BONDS ALS BRÜCKE ZU DEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN

Die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs, auch als „Agenda 2030“ bezeichnet) sind ein Katalog von 17 globalen Zielen, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden und bis 2030 umgesetzt werden sollen. Von den 17 Zielen sind die folgenden SDGs für uns relevant:

Die Climate Bonds Initiative²² hat ein Hintergrundpapier veröffentlicht, in dem dargelegt wird, wie und wo Green Bonds dazu beitragen können, die SDGs zu erreichen. Es bietet Marktteilnehmern eine Grundlage, anhand der sie die finanziellen Ziele einer bestimmten grünen Anleihe gemessen an den SDGs beurteilen können.

Genau wie bei den SDGs gibt es bei der Verwendung der Erlöse aus Green Bonds Überschneidungen. Bei dieser Aufgliederung werden die einzelnen Abschnitte aus Gesamtsicht behandelt, wobei die Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels das übergeordnete SDG darstellt, das von vielen anderen SDGs beeinflusst wird.

Die Analysen und die Entwicklung bei Green Bonds in den letzten Jahren haben gezeigt, dass es einen Rahmen für Nachhaltigkeit und Erträge gibt. Die ICMA arbeitet weiter an der Entwicklung robuster Instrumente zur Verbesserung dieses Rahmens.



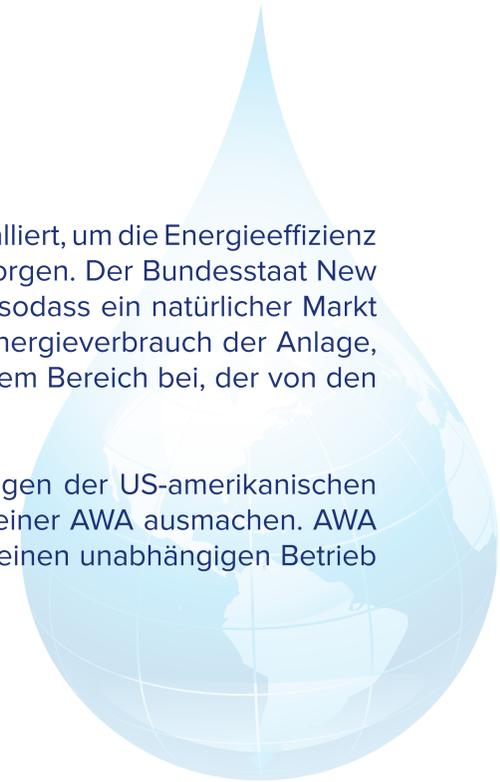
“Loan holders increasingly realise that the non-financial aspects of a business’ performance can have a lasting effect on its creditworthiness and investibility.”
– Ontario Teachers Pension Fund



ABWASSERANLAGE | MT. HOLLY, NEW JERSEY

Bei einer Abwasseraufbereitungsanlage (AWA) in New Jersey wurden mit einem Teil der Erlöse Solarzellen installiert, um die Energieeffizienz der Anlage zu erhöhen, die Kosten langfristig zu reduzieren und die örtliche Gemeinde mit Energie zu versorgen. Der Bundesstaat New Jersey verpflichtet Stromlieferanten, einen Teil ihres Stroms aus Solaranlagen in New Jersey zu beziehen, sodass ein natürlicher Markt für den Handel mit Zertifikaten für erneuerbare Sonnenenergie entsteht. Das Projekt senkt nicht nur den Energieverbrauch der Anlage, sondern erhöht auch die Gesamteffizienz. Außerdem trug es 2010 zur Verbesserung der Infrastruktur in einem Bereich bei, der von den Finanzkrisen schwer in Mitleidenschaft gezogen worden war.

Die AWA benötigt große Mengen Energie zur Umwälzung und Aufbereitung des Wassers. Nach Schätzungen der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) können die Energiekosten 30% der gesamten Betriebs- und Wartungskosten einer AWA ausmachen. AWA wiederum haben einen Anteil von rund 3% am Stromverbrauch in den USA. Viele Gemeinden können sich einen unabhängigen Betrieb dieser Anlagen daher nicht leisten.



UN-SDG	ICMA-KRITERIEN	LÖSUNGEN DER ESG-STRATEGIE
<p>6 CLEAN WATER AND SANITATION</p>  <p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p> 	<p>Erneuerbare Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmung des Klimawandels • Erhaltung der natürlichen Ressourcen • Verschmutzungsprävention und -kontrolle <p>Anpassung an den Klimawandel</p>	<p>Erzeugung sauberer Energie – Solarzellen erzeugen saubere erneuerbare Energie</p> <p>Verschmutzungsprävention und -kontrolle – die Abwasseraufbereitungsanlage (AWA) nutzt die Energie aus Solarzellen über einen Stromabnahmevertrag. Dies reduziert den hohen Energiebedarf für den Betrieb der AWA, der andernfalls aus nicht erneuerbaren Energiequellen bezogen würde</p> <p>Energieeffizienz – durch die räumliche Nähe des Standorts zur Abwasseraufbereitungsanlage ist eine hohe Energieeffizienz gewährleistet</p>
<p>ESG-RISIKOMINDERUNG</p>		<p>• Verbrauch erneuerbarer Energie • Wasserverbrauch</p>



NACHHALTIGE WASSERAUFBEREITUNG | ONTARIO

Der kanadische Abwassermarkt ist stark fragmentiert. Der Markt erfordert Anlagen mit geringen Umweltauswirkungen anstelle der traditionellen zentralisierten Abwasseraufbereitungsanlagen. Unsere bestehenden 200 Projekte haben alle einen staatlichen Bezug und es werden ausschließlich vollständig lizenzierte Projekte ohne Planungsrisiken in Betracht gezogen. Signina Capital konzentriert sich auf Geschäftszusammenschlüsse mittelgroßer Unternehmen mit Projektgrößen zwischen 5 und 50 Mio. USD. Das Wachstum der kleinen bis mittelständischen Unternehmen wird durch die Verlagerung der demographischen Entwicklung in kleinere Satellitenstädte und durch einen stabilen und vorteilhaften regulatorischen Rahmen unterstützt.

Mit stetig steigenden Abwassergebühren ist das mit der Zusammenschlusstrategie von Signina Capital verbundene Chancen-Risiko-Verhältnis klar ersichtlich und hat seit dem Start im Jahr 2008 an Fahrt aufgenommen. Mit größeren institutionellen Mandaten haben wir mehr Geschäfte einbeziehen können, die zur Diversifizierung der laufenden Projekte beitragen. Das Investitionsmodell hat sich nicht geändert, aber die Reichweite innerhalb von Ontario ist größer geworden. Nachhaltige Wasseraufbereitung hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem wichtigen Thema entwickelt. In einigen Provinzen wurden Gesetze verabschiedet, die sich dieser Problematik annehmen. Beispiele hierfür sind der Safe Drinking Water Act 2002 (der den Betrieb von Trinkwasseraufbereitungsanlagen und des Leitungsnetzes regelt) und der Ontario Clean Water Act 2006 (der Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers bis hin zur Bewertung und Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der Wasserquellen vorschreibt). Die meisten Verträge bestehen in Gemeinden, die von Ratingagenturen mit A oder höher bewertet sind. Darüber hinaus sind einige Gemeinden schuldenfrei.

Die BoAML prognostiziert für die Modernisierung und Erweiterung der Abwasserinfrastruktur in Nordamerika ein jährliches Wachstum von 9 %. Die Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten spiegeln lediglich die regulatorischen und ökologischen Anforderungen an die bestehende Wasserinfrastruktur wider.

UN-SDG

ICMA-KRITERIEN

LÖSUNGEN DER ESG-STRATEGIE

6 CLEAN WATER AND SANITATION



9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



Nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement:

- Verschmutzungsprävention und -kontrolle
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen
- Anpassung an den Klimawandel

Umwelteffiziente und/oder an die Kreislaufwirtschaft angepasste Produkte, Produktionstechnologien und Prozesse

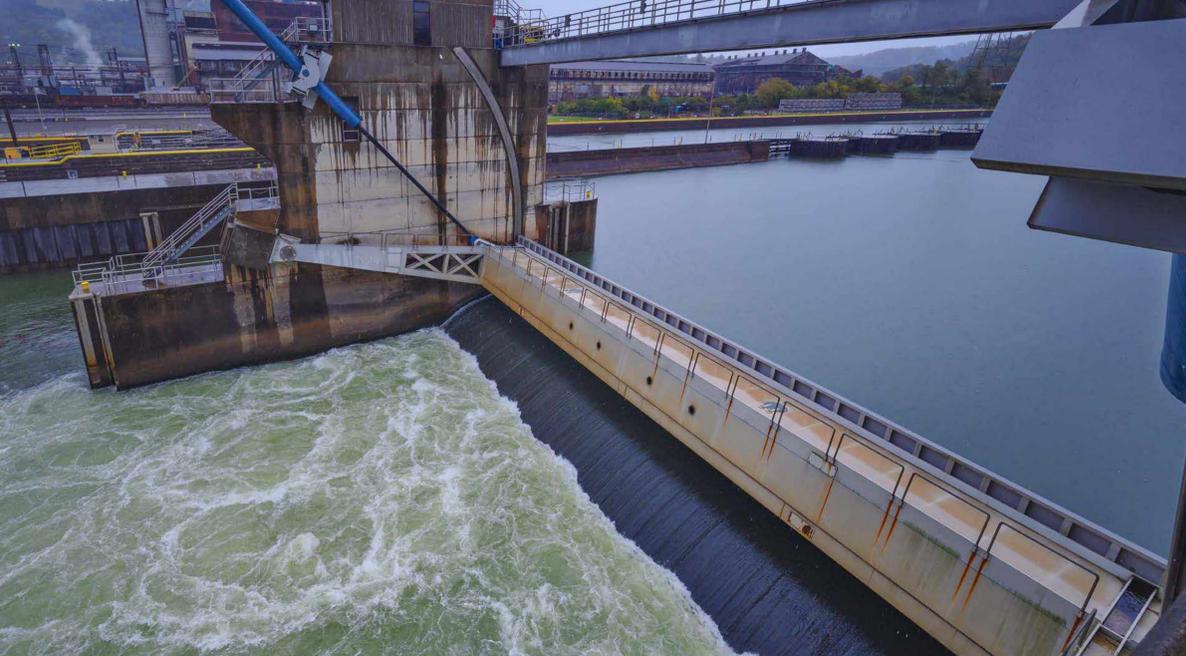
- Eindämmung des Klimawandels
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen

Nachhaltigkeit - Bereitstellung von finanziellen Mitteln und Unterstützung bei der Realisierung und Instandhaltung von Infrastruktur für die Abwasseraufbereitung und sauberes Wasser

Verschmutzungsprävention - durch die Schaffung einer nachhaltigen Kanalisationsinfrastruktur sind deutlich weniger Faulgruben und Mülldeponien erforderlich. Die Abwasseraufbereitung trägt positiv zum weltweiten Abfall- und Verunreinigungsproblem bei

ESG-RISIKOMINDERUNG

- Wasserwiederaufbereitung • Wasserverschmutzung



WASSERKRAFT | MARSEILLES, ILLINOIS / BRADDOCK, PENNSYLVANIA

Wasserkraft, Illinois: ein Laufwasserkraftwerk am Illinois River. Der Standort hat eine Konzession von der Energieaufsichtsbehörde FERC (die 2061 ausläuft) mit einer Leistung von 10,26 Megawatt. Sobald das Kraftwerk angeschlossen ist und Energie erzeugt, wird es die örtlichen Gemeinden mit Strom versorgen und durch den bestehenden Stromabnahmevertrag Erträge erzielen. Die Anlage wird als klein- bis mittelgroßes Projekt eingestuft und hat die Umweltbelastung erheblich reduziert. Zur Erlangung der FERC-Konzession mussten zahlreiche Umweltvorschriften der EPA erfüllt werden.

Wasserkraft, Pennsylvania: ein Laufwasserkraftwerk am Monongahela River, Pittsburgh. Der Standort hat eine Konzession von der Energieaufsichtsbehörde FERC, die 2065 ausläuft, mit einer Leistung von 5,25 Megawatt. Das Projekt, das ähnlich wie Illinois ausgelegt ist, befindet sich in fortgeschrittenen Verhandlungen über einen Stromabnahmevertrag, der einen festen Preis für die ersten Jahre nach der Inbetriebnahme sichert. Außerdem wird das Projekt mit staatlichen Beihilfen gefördert.

Im Rahmen des Mandats werden kleine Wasserkraftwerke (unter 25 Megawatt) geprüft, da diese Anlagen nur minimale Auswirkungen auf ihre Umgebung haben, im Gegensatz zu großen Wasserkraftwerken, die das umliegende Gebiet häufig belasten.

Wasserkraft ist heute die günstigste Methode zur nachhaltigen Stromerzeugung. Nach dem Bau eines Staudamms und Errichtung der Anlagen ist die Energiequelle – fließendes Wasser – kostenlos. Es handelt sich um eine saubere Brennstoffquelle, deren Vorräte jährlich durch Schnee und Regen wieder aufgefüllt werden. In den USA gibt es 80'000 Staumauern; nur 3 % verfügen über die erforderlichen Turbinen und anderen Vorrichtungen, um aus dem durchfließenden Wasser Energie zu erzeugen.

UN-SDG	ICMA-KRITERIEN	LÖSUNGEN DER ESG-STRATEGIE
 <p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p>	<p>Erneuerbare Energie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmung des Klimawandels • Erhaltung der natürlichen Ressourcen • Verschmutzungsprävention und -kontrolle 	<p>Erzeugung erneuerbarer Energie – Wasserkraft ist eine saubere erneuerbare Energiequelle. Der daraus produzierte Strom kann über einen Stromabnahmevertrag oder an einer Energiebörse zu Großhandelspreisen verkauft werden</p>
 <p>14 LIFE BELOW WATER</p>	<p>Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmung des Klimawandels • Verschmutzungsprävention und -kontrolle 	<p>Umweltmanagement – kleine Wasserkraftwerke durchlaufen ein strenges Umweltgenehmigungsverfahren, um sicherzustellen, dass die Eingriffe in die angrenzende Natur minimal sind</p>
	<p>Ökologisch nachhaltiges Management der lebenden natürlichen Ressourcen und der Landnutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der natürlichen Ressourcen • Artenvielfalt • Anpassung an den Klimawandel 	<p>Erhaltung der Artenvielfalt – bei den Umweltgenehmigungen für diese Projekte wird auch der Schutz der Gewässer berücksichtigt, damit die natürlichen Lebensräume nicht belastet werden</p>
<p>ESG-RISIKOMINDERUNG</p>		<p>• Projektgröße unter 25 Megawatt • Erzeugung erneuerbarer Energie</p>



INDUSTRIELLE WIEDERVERWENDUNG | BLUE PLANET, KALIFORNIEN

Gegenstand des **Projekts in Pittsburg, CA, ist die Bindung und Mineralisierung von Kohlenstoff.** Das Abwasser und die CO₂-Emissionen aus einem gasbefeuerten Kraftwerk werden abgeschieden und dienen zusammen mit örtlichem Betonbruch/ Restbeton als Ausgangsmaterial für verschiedene „wiederaufbereitete“ Zuschlagstoffe mit gebundenem, wiederaufbereitetem CO₂, die von Betrieben, Kommunen und Verbrauchern in der San Francisco Bay Area für verschiedene kohlenstoffemissionsarme, hochwertige Betonmischungen verwendet werden.

Abwasser und Dampf stammen aus dem örtlichen Kraftwerk oder werden von der Kläranlage bezogen, die das benötigte Abwasser und Ammoniak aus ihrer Aufbereitungsanlage neben der Produktionsanlage bereitstellen kann. In beiden Fällen wird Recyclingwasser genutzt, was in Kalifornien gesetzlich gefördert wird. Das gesamte Verfahren basiert auf wiederverwendbaren und recycelbaren Produkten. Aus dem Prozess der Kohlendioxidbindung, Abwassernutzung und Verwendung von Bruchbeton entsteht ein Ausgangsmaterial für die Herstellung recycelter Zuschlagstoffe, die die CO₂-Emissionen reduzieren.



UN-SDG

ICMA-KRITERIEN

LÖSUNGEN DER ESG-STRATEGIE

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



13 CLIMATE ACTION



Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Gebäude

- Eindämmung des Klimawandels
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen
- Verschmutzungsprävention und -kontrolle

Umwelteffiziente und/oder an die Kreislaufwirtschaft angepasste Produkte, Produktionstechnologien und Prozesse

- Eindämmung des Klimawandels
- Erhaltung der natürlichen Ressourcen

Wiederverwendung von Abwasser – das Wasser wird aus dem lokalen Kraftwerk oder von der Kläranlage bezogen. Dies ermöglicht ein Recycling des Abwassers

Recyclingprodukte – aus örtlichem Betonbruch als Ausgangsmaterial werden Zuschlagstoffe hergestellt, die in der San Francisco Bay Area verwendet werden

Nachhaltige Gebäude – die entstandenen Zuschlagstoffe stammen aus erneuerbaren und umweltschonenden Quellen. Diese haben wiederum keine schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt und erfüllt das Ziel nachhaltiger Städte und Gemeinden

ESG-RISIKOMINDERUNG

• Wiederverwendung von Wasser • CO₂ Emissionsneutralität • Verschmutzung



INDUSTRIELLE WIEDERVERWENDUNG | BLUE POINT, NEW YORK

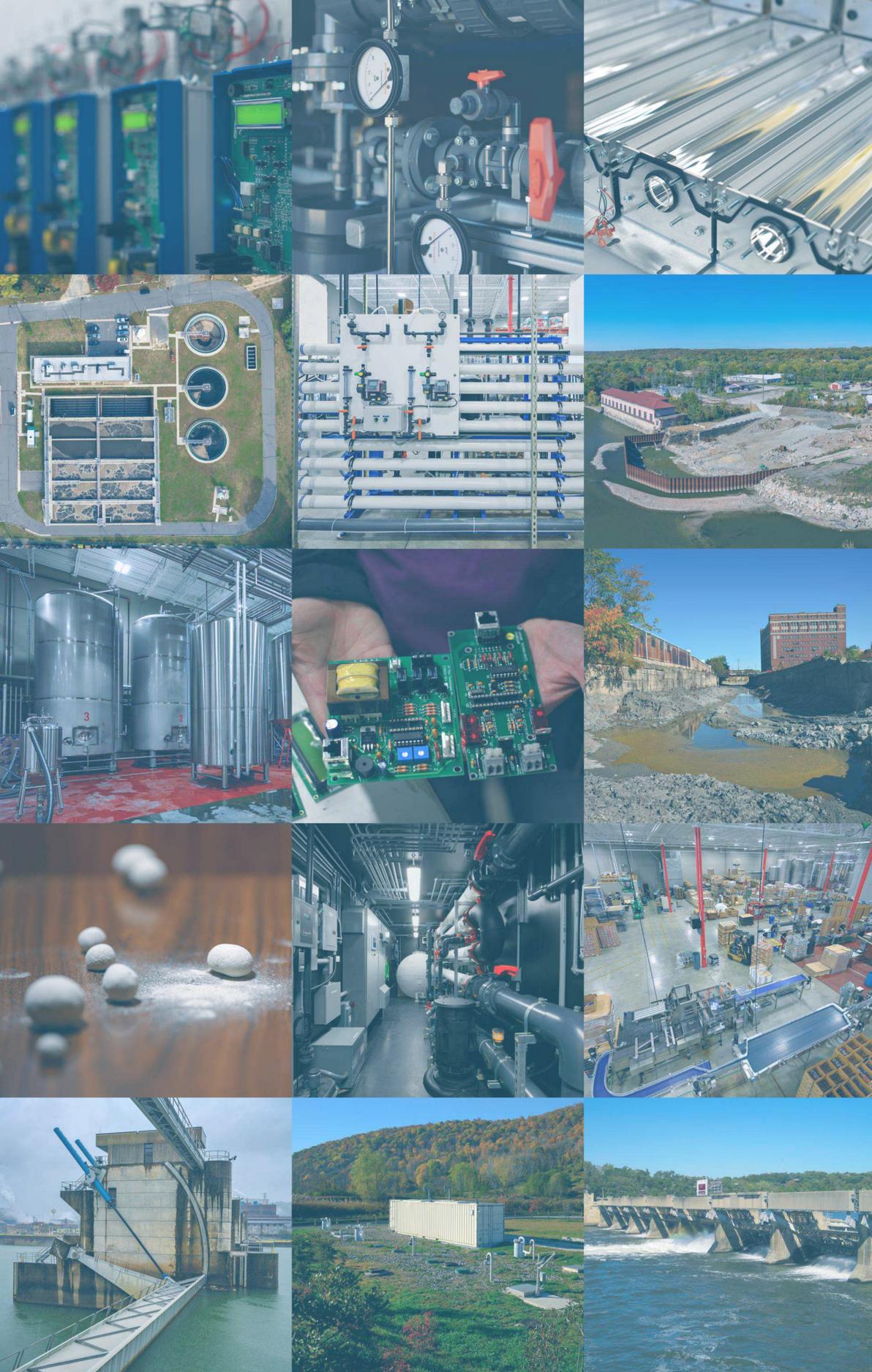
In den USA gibt es bis zu 50'000 Lebensmittel- und Getränkeverarbeiter, die häufig mit Verstößen gegen Vorschriften zur Wassereinleitung, kommunalen Aufschlägen, hohen Betriebskosten und Erweiterungsengpässen zu kämpfen haben. Der staatliche Wasser- und Energiebedarf ist zunehmend höher und kostspieliger. PTG setzt eine Technologie ein, die mittelständischen Unternehmen die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ermöglicht, deren bisherige Realisierbarkeit für gewöhnlich auf Unternehmen beschränkt war, die rund um die Uhr tätig sind. Dieses Projekt bezieht sich auf eine Anheuser-Busch-Brauerei.

Das Projekt verwendet ein patentiertes Kraft-Wärme-Kopplungssystem, das die Energieerzeugung vor Ort sowie Technologien zur Abwärmerückgewinnung einschließlich Speicher nutzen kann, die:

- die Stromkosten um bis zu 25 % senken können
- die Wasserkosten um bis zu 40 % senken können
- Batterie- und Wärmespeicher für maximale Effizienz und zur Deckung des Spitzenbedarfs einsetzen



UN-SDG	ICMA-KRITERIEN	LÖSUNGEN DER ESG-STRATEGIE
<p>6 CLEAN WATER AND SANITATION</p>	<p>Energieeffizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindämmung des Klimawandels • Verschmutzungsprävention und -kontrolle 	<p>Nachhaltigkeit – Das System verringert die für den Betrieb der Anlage erforderliche Wasser- und Strommenge. Es kann auch einen Teil der Abwärme speichern</p>
<p>7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY</p>	<p>Nachhaltige Wasser- und Abwasserwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzungsprävention und -kontrolle • Erhaltung der natürlichen Ressourcen • Anpassung an den Klimawandel 	<p>Wiederverwendung von Wasser – Durch die Steigerung der Effizienz des Standorts können Wärme und Wasser genutzt werden, die normalerweise verschwendet werden</p>
<p>9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE</p>		<p>Energieerzeugung – Der Standort produziert saubere Energie</p>
<p>12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION</p>		<p>CO₂-Bilanz – Die Projekttechnologie optimiert die Effizienz, wodurch wiederum die CO₂-Bilanz traditioneller Standorte reduziert wird</p>
<p>ESG-RISIKOMINDERUNG</p>		<p>• Verschmutzung • Wiederverwendung von Wasser • Energieverbrauch</p>



REFERENCES

1. **UN Sustainable Development Goals** <https://sdgs.un.org/>
2. **ICMA Green Bond Principles** <https://www.icmagroup.org/sustainable-finance/the-principles-guidelines-and-handbooks/green-bond-principles-gbp/>
3. **EMA legislative action for ESF ratings** <https://www.esma.europa.eu/press-news/esma-news/esma-calls-legislative-action-esg-ratings-and-assessment-tools>
4. **Sustainable Finance Disclosure Regulation Update** <https://www.sustainalytics.com/esg-blog/sfdr-update/>
5. **EIOPA Sustainable Finance** https://www.eiopa.europa.eu/browse/sustainable-finance_en
6. **Switzerland to become a leading location for sustainable financial services** <https://www.admin.ch/gov/en/start/documentation/media-releases.msg-id-79606.html>
7. **The EU Action Plan on Financing Sustainable Growth** <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A52018DC0097>
8. **Framework to establish Sustainable Investments (Official Journal of the EU)** <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0852&from=EN>
9. **Bafin's Information Sheet** https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/EN/Merkblatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken_en.pdf?__blob=publicationFile&v=5
10. **EIOPA – Sustainable Finance Roundtable** https://www.eiopa.europa.eu/content/sustainable-finance-roundtable_en
11. **ESMA Letter to EU Commission** https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/jc_2021_02_letter_to_eu_commission_on_priority_issues_relating_to_sfdr_application.pdf
12. **State Union Address 2020 (EU)** https://ec.europa.eu/info/strategy/strategic-planning/state-union-addresses/state-union-2020_en
13. **Green Bonds Report 2015 OECD** <https://www.oecd.org/environment/cc/Green%20bonds%20PP%20%5Bf3%5D%20%5B%5D.pdf>
14. **Climate Bonds Report Update Q3 2020** https://www.climatebonds.net/system/tdf/reports/cbi_q3_2020_report_01c.pdf?file=1&type=node&id=54810&force=0
15. **S&P ESG Scores** <https://www.spglobal.com/esg/scores/>
16. **MSCI ESG Metrics** https://www.msci.com/documents/1296102/1636401/MSCI_ESG_Metrics_factsheet.pdf/eee531f4-bf23-4628-b6cc-4c7b96b31276
17. **KPMG – Incorporating an ESG lens in business valuations** <https://assets.kpmg/content/dam/kpmg/nl/pdf/2020/services/incorporating-esg-lens-in-business-valuations-final.pdf>
18. **OECD - Developing Sustainable Finance Definitions & Taxonomies** <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/134a2dbe-en/index.html?itemId=/content/publication/134a2dbe-en>
19. **Blue Peace Index** <https://bluepeaceindex.eiu.com/#/>
20. **CFA Institute Letter** <https://www.cfainstitute.org/-/media/documents/comment-letter/2020-2024/20200730.ashx>
21. **LGT ESG Report 2020** https://www.lgtcp.com/shared/.content/publikationen/cp/esg_download/200609-ESG-Report-2020_en.pdf
22. **Green bonds as a bridge to the SDGs** <https://www.climatebonds.net/files/files/CBI%20Briefing%20Green%20Bonds%20Bridge%20to%20SDGs%281%29.pdf>

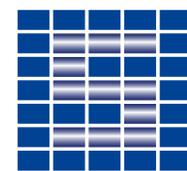
SIGNINA CAPITAL AG

Die in Zürich ansässige Signina Capital AG wurde im Jahr 2006 gegründet. Signina versteht sich als ganzheitliches Beratungsunternehmen im Bereich der Wasserinfrastruktur. Das Team verfügt über mehr als 100 Jahre kombinierte Erfahrung im Wasserbereich. Gemeinsam mit privaten und öffentlichen Anlegern investierte SIGNINA mehr als 1 Milliarde USD in aus ökologisch und kommerzieller Sicht strategische Wasserinfrastrukturprojekte. Zurzeit betreut das Unternehmen im Bereich der Wasserinfrastruktur aktive Vermögensanlagen im Wert von mehr als 500 Millionen USD.

Disclaimer: Diese Informationen wurden von der Signina Capital AG herausgegeben und gebilligt. Die hierin veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen. Die Signina Capital AG lehnt jegliche vertragliche oder implizite Haftung für falsche oder unvollständige Angaben ab. Alle Informationen und Meinungen sowie die veröffentlichten Kurse können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

Dieser Research-Bericht ist zur allgemeinen Verbreitung bestimmt und wird nur zur allgemeinen Information weitergegeben. Er berücksichtigt nicht die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Anforderungen einer bestimmten Person, die diesen Bericht möglicherweise erhält. Anleger sind gehalten sich über die Eignung einer Anlage in Wertpapieren oder Anlagestrategien, die in diesem Bericht erörtert oder empfohlen werden, finanziell beraten zu lassen und zur Kenntnis zu nehmen, dass die Aussagen über die künftigen Aussichten möglicherweise nicht realisiert werden. Anleger werden darauf hingewiesen, dass etwaige Erträge aus diesen Wertpapieren Schwankungen unterworfen sind und der Kurs oder Wert eines Wertpapiers steigen oder fallen kann. Demzufolge ist es möglich, dass Anleger weniger als das ursprünglich eingesetzte Kapital zurückerhalten. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist nicht unbedingt ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Weder die hierin enthaltenen Informationen noch die geäußerten Meinungen stellen ein Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren oder Optionen oder Termingeschäften dar. Der Wert, Kurs oder Ertrag der in diesem Bericht genannten Wertpapiere oder zugehörigen Anlagen kann durch Wechselkurse beeinträchtigt werden.



SIGNINA CAPITAL AG

Signina Capital AG | In Gassen 6 | CH-8001 Zurich | +41 (0) 44 205 99 33 | info@signinacapital.com | www.SigninaCapital.com